

9



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer:

0 279 933
A2

2

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21

Anmeldenummer: 87118412.3

51

Int. Cl.4: **A43B 7/14**, **A43B 13/18**

22

Anmeldetag: 11.12.87

30

Priorität: 27.02.87 HU 81987

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
31.08.88 Patentblatt 88/35

94

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

71

Anmelder: **Bodnár, Zoltán**
Varro ut 32
H-5300 Karcag(HU)

72

Erfinder: **Bodnár, Zoltán**
Varro ut 32
H-5300 Karcag(HU)

74

Vertreter: **Patentanwälte Vlering & Jentschura**
Steinsdorfstrasse 6
D-8000 München 22(DE)

54

Schuhwerk, insbesondere Pantoffel.

57

Schuhwerk, insbesondere Pantoffel, zur Massage der Reflexionszonen der Fußsohle, mit einem Sohlenteil, an dessen Innenseite Erhebungen zur Massage der an der Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen des Kapuzenmuskels, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Bauchspeicheldrüse, der Nebennieren, der Nieren, des Dickdarms, des Blinddarms, des Mastdarms und der Geschlechtsdrüsen ausgestaltet sind. Die wesentliche Charakteristik der Erfindung liegt darin, daß an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks auch Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen, die wenigstens einer Teilanzahl der sonstigen menschlichen Organe entsprechen, vorgesehen sind.

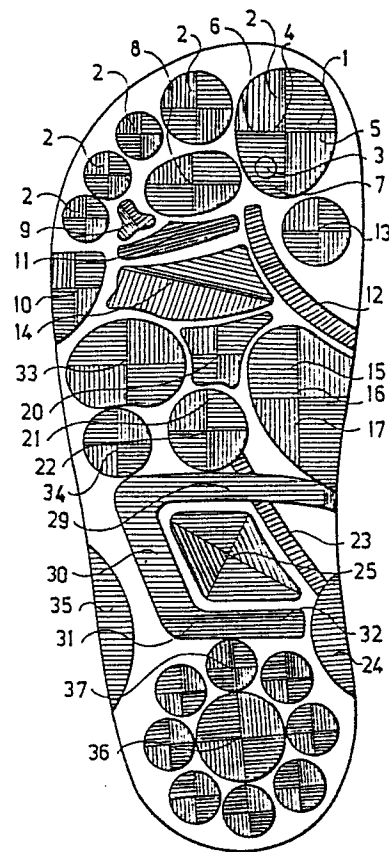


Fig.1

EP 0 279 933 A2

Schuhwerk, insbesondere Pantoffel

Die Erfindung betrifft ein Schuhwerk, insbesondere einen Pantoffel, zur Massage der Reflexionszonen der Füße, wobei an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks Erhebungen zur Massage der auf der menschlichen Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen des Kapuzenmuskels, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Bauchspeicheldrüse, der Nebennieren, der Nieren, des Dickdarms, des Blinddarms, des Mastdarms und der Geschlechtsdrüsen ausgebildet sind.

Die Forscher und Ärzte gelangten schon lange zu der Erkenntnis, daß die Gestaltung der mit der menschlichen Fußsohle in Berührung kommenden Fläche des Schuhwerks eine bedeutende anatomische und biologische Wirkung auf den menschlichen Organismus ausübt. Daher wurde immer mehr danach gestrebt, solche Schuhwerke herzustellen, die die anatomischen Forderungen des menschlichen Organismus befriedigen; so pflegt man in gewisse orthopädische Schuhe bzw. Pantoffel Quererhebungsmittel einzubauen. Es wurde auch erkannt, daß die auf die Fußsohle ausgeübte Massage eine biologische Einwirkung hat. Zu diesem Zwecke wurden z.B. Pantoffel hergestellt, bei denen die mit der Fußsohle in Berührung kommende Fläche aus winzigen elastischen Dornen, hauptsächlich Gummidornen besteht. Obwohl diese Dornen eine vorteilhafte Wirkung ausüben, sind sie nicht fähig, bei biologischen Problemen des Organismus einen günstigen Einfluß ausüben zu können.

In Kenntnis der Reflexologie hat man zur Beseitigung der oben erwähnten Mängel Schuhwerke hergestellt, bei denen auf dem Sohlenteil Erhebungen ausgebildet worden sind, die eine massierende Wirkung auf die einzelnen Reflexionspunkte der Organe ausüben. Die meisten auf die erwähnten Reflexionspunkte einwirkenden Schuhwerke weisen Erhebungen auf, die zur Massage der auf der menschlichen Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen des Kapuzenmuskels, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Bauchspeicheldrüse, der Nebennieren, der Nieren, des Dickdarms, des Blinddarms, des Mastdarms und der Geschlechtsdrüsen dienen.

Obwohl diese zielbewußt auf die Reflexionspunkte eine massierende Wirkung ausübenden Schuhwerke die Funktionsstörungen oder Erkrankungen des betreffenden Organs günstig beeinflussen, konnte das mit diesen Schuhwerken erreichbare Resultat den Anforderungen keinesfalls vollkommen genügen.

Wir haben unserer Erfindung eben das Ziel gesetzt, ein Schuhwerk zu entwickeln, das eine sowohl anatomisch, als auch biologisch optimale

Wirkung auf den menschlichen Organismus ausübt.

Bei der Entwicklung der Erfindung sind wir von der Erkenntnis ausgegangen, daß der menschliche Organismus eine biologische Einheit ist, in der die einzelnen Organe in Wechselbeziehung miteinander stehen, und deshalb nicht nur der Reflexionspunkt des problematischen Organs massiert werden sollte, sondern auch die Reflexionspunkte derjenigen Organe, die mit dem betreffenden Organ in Verbindung stehen bzw. dessen Funktion beeinflussen. Selbstverständlich kann ein optimaler Erfolg erst dann erreicht werden, wenn die Reflexionspunkte aller Organe simultan massiert werden.

Demnach bezieht sich die Erfindung auf ein Schuhwerk, insbesondere einen Pantoffel, zur Massage der Reflexionszonen des Fußes, mit einem Sohlenteil, an dessen Innenseite Erhebungen zur Massage der auf der menschlichen Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen des Kapuzenmuskels, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Bauchspeicheldrüse, der Nebennieren, der Nieren, des Dickdarms, des Blinddarms, des Mastdarms und der Geschlechtsdrüsen ausgestaltet sind.

Eine wesentliche Charakteristik der Erfindung liegt darin, daß an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks auch Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen, die wenigstens einem Teil der sonstigen menschlichen Organe entsprechen, vorgesehen sind.

Bei einer bevorzugten Gestaltung des erfindungsgemäßen Schuhwerks sind an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks gemeinsame Erhebungen ausgestaltet, die zur Massage der Reflexionszonen des Großhirns, des Kleinhirns, der Hypophyse, der Schläfen, der Nase und des Genicks dienen.

Auch eine Ausführungsform wird als vorteilhaft betrachtet, bei der an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks mehrere zur Massage der auf der Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen der Stirnhöhlen dienende Erhebungen vorgesehen sind.

In gewissen Fällen kann es vorteilhaft sein, mit den vorherbeschriebenen Ausführungsformen kombiniert oder als eine selbständige Ausführungsform, wenn an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen der Augen und/oder der Schultern und/oder der Schilddrüse und/oder der Lunge und Bronchien, und/oder des Bauchnervenzentrums und/oder des Dünndarms und/oder der Kniee und/oder der Harnblase ausgestaltet sind.

An der Innenseite des linken Schuhwerks können Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen des Herzens und der Milz vorhanden sein,

während an der Innenseite des Sohlenteils des rechten Schuhwerks Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen der Leber und der Gallenblase ausgestaltet sein können.

Damit das Schuhwerk vielseitig gebraucht werden kann, kann es zweckmäßig sein, wenn wenigstens eine Teilanzahl der Erhebungen als entfernbare Ansatzstücke an dem Schuhwerk ausgebildet ist.

Demnach ist das erfindungsgemäße Schuhwerke zur simultanen Massage aller an der Fußsohle vorhandenen Reflexionspunkte der menschlichen Organe geeignet, wodurch eine optimale Wirkung auf den menschlichen Organismus ausgeübt werden kann, da in allen Fällen außer dem Reflexionspunkt des kranken Organs auch die Reflexionszone aller damit in Verbindung stehenden und die Funktion beeinflussenden Organe einer Massage ausgesetzt sind, wodurch eine optimale Wirkung erreicht wird.

Beinahe auf der gesamten Oberfläche des erfindungsgemäßen Schuhwerks können die Erhebungen so ausgestaltet werden, daß sie gemeinsam der gewünschten anatomischen Form der Füße folgen. So können diese neben der erwähnten Massagewirkung z.B. auch die Funktion einer Plattfüßeinlage erfüllen.

Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels mit Hilfe der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 die Draufsicht des Sohlenteils des erfindungsgemäßen linken Schuhwerks, und

Figur 2 die Draufsicht des Sohlenteils des rechten Schuhwerks.

Wir beabsichtigen nicht, uns mit der Gestaltung des Schuhwerks an sich zu beschäftigen, da im Sinne der Erfindung jedes beliebige Schuhwerk, so Pantoffeln oder Schuhe, in der erfindungsgemäßen Gestaltung ausgebildet werden kann. Das hier geschilderte Ausführungsbeispiel bezieht sich auf einen Pantoffel, der über eine einzige (hier nicht dargestellte) Spange verfügt. Das linke Schuhwerk verfügt über die folgenden Erhebungen (von vorne nach hinten gesehen):

Zur Massage der Reflexionszonen des Großhirns, des Kleinhirns, der Hypophyse, der Schläfen, der Nase bzw. des Genicks dienen die Erhebungen 1, 3, 4, 5, 6, 7. Neben diesen gemeinsamen Erhebungen, in der dem Ende der Zehen folgenden Linie, sind mehrere zur Massage der auf der Fußsohle sich befindenden Reflexionszonen der Stirnhöhlen dienende Erhebungen 2 vorgesehen.

Von den Erhebungen 2 umgrenzt sind hier die zur Massage des Reflexionspunkts der Augen dienende Erhebung 8, die zur Massage der Reflexionspunkte der Ohren dienende Erhebung 9 und die zur Massage des Reflexionspunkts der Schultern

vorgesehene Erhebung 10 ausgestaltet, während die Erhebungen 12, 13 zur Massage der Reflexionspunkte der Schilddrüse und der Nebenschilddrüse bestimmt sind. Die Erhebung 14 dient zur Massage der entsprechenden Reflexionspunkte der linken Lungenteile und der Bronchien. Die Erhebungen 33, 34 sind nur in dem linken Schuhwerk ausgestaltet und bewirken die Massage des Reflexionspunkts des an der linken Seite des menschlichen Körpers befindlichen Herzens und der Milz.

Die Erhebungen 20 und 21 sind schon bekannt; sie massieren die Reflexionspunkte der Nebenniere und des Bauchnervenzentrums. Zur Massage der Reflexionspunkte des Magens, des Zwölffingerdarms und der Bauchspeicheldrüsen dienen die gemeinsamen Erhebungen 15, 16, 17 in dem Schuhwerk.

Auf dem Schuhwerk sind noch die Erhebung 29 - die die Form eines liegenden U aufweist - zur Massage der Reflexionspunkte bzw. der Reflexionszone des Querdickdarms, die Erhebung 30 für die Massage des absteigenden Dickdarms, die Erhebung 31 für den Mastdarm, die Erhebung 32 für die Afteröffnung ausgestaltet. Dieser Komplex von Erhebungen umschließt die Erhebung 25, die zur Massage des Reflexionspunkts des Dünndarms dient.

Wie es bekannt ist, dient die Erhebung 24 zur Massage des Reflexionspunkts der Harnblase, während die Erhebung 35 zur Massage der Reflexionszone des Knies dient.

An der Ferse des Schuhwerks ist die Erhebung 36 vorgesehen, die zur Massage des Reflexionspunkts der Geschlechtsdrüse dient. Im Interesse des besseren anatomischen Aufbaus ist diese von den Erhebungen 37 umringt.

Das rechte Schuhwerk nach Figur 2 wird nur soweit beschrieben, als es von dem linken Schuhwerk abweicht. Bei dieser Ausführungsform bleiben die Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen des Herzens und der Milz weg; stattdessen sind aber die gemeinsamen Erhebungen 18, 19 vorhanden, die die Reflexionszonen der Gallenblase und der Leber massieren. Ein weiterer Unterschied besteht noch darin, daß der untere Schenkel 31, 32 der an der linken Seite liegenden U-förmigen Erhebung, die zur Massage der Reflexionszonen des Mastdarms und der Afteröffnung dient, wegleibt, hingegen die zur Massage der Reflexionszonen des Dünndarms dienende Erhebung 25 länglicher ausgestaltet ist.

Es kann zweckmäßig sein, und bei dem als Ausführungsbeispiel dienenden Pantoffel haben wir dies auch so realisiert, daß die zur Massage des Reflexionspunkts der Hypophyse dienende Erhebung an den Erhebungen 1, 4, 5, 6, 7 als eine separat sich erstreckende Erhebung ausgestaltet ist.

Es ist zweckmäßig, wenn im Interesse der universellen Brauchbarkeit ein Teil der Erhebungen so ausgestaltet ist, daß sie mit dem Schuhwerk lösbar verbunden sind, z.B. mit Hilfe eines Zapfens, da in dieser Weise die unerwünschten Erhebungen entfernt werden können und es nicht erforderlich ist, auf ein separates Schuhwerk auszuweichen. Ein solcher Fall kann z.B. dann vorkommen, wenn jemanden ein Organ, z.B. die eine Niere oder die Gallenblase entfernt worden ist; in diesem Fall würde die Massage der Reflexionszone des entfernten Organs schädliche Wirkungen ausüben.

Wir beabsichtigen nicht, uns mit der technischen Gestaltung der Erhebungen und des erfindungsgemäßen Schuhwerks zu beschäftigen, da diese im wesentlichen unter Anwendung bekannter Technologien und gut bewährter Materialien vorgenommen wird.

Das erfindungsgemäße Schuhwerk bewährt sich in der Untersuchung ausgezeichnet und es kann damit eine auch für die Reflexologieerfahrenen überraschende Wirkung erreicht werden.

Ansprüche

1. Schuhwerk, insbesondere Pantoffel, zur Massage der Reflexionszonen der Fußsohle, mit einem Sohlenteil, an dessen Innenseite Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen des Kapuzenmuskels, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Bauchspeicheldrüse, der Nebennieren, der Nieren, des Dickdarms, des Blinddarms, des Mastdarms und der Geschlechtsdrüsen ausgestaltet sind, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks Erhebungen zur Massage der Reflexionszonen wenigstens eines Teils der sonstigen menschlichen Organe ausgestaltet sind.

2. Schuhwerk nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks gemeinsame Erhebungen (1, 3, 4, 5, 6, 7) zur Massage der Reflexionszonen der Großhirns, des Kleinhirns, der Hypophyse, der Schläfen, der Nase und des Genicks ausgestaltet sind.

3. Schuhwerk nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks mehrere gemeinsame Erhebungen zur Massage der an der Sohle vorhandenen Reflexionszonen der Stirnhöhlen vorhanden sind.

4. Schuhwerk nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Sohlenteils des Schuhwerks Erhebungen (8, 9, 10, 12, 13, 14, 20, 2, 24, 3) zur Massage der auf der menschlichen Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen der Augen und/oder Ohren und/oder

Schultern und/oder der Schilddrüsen und/oder der Lunge und der Bronchien und/oder des Bauchnervenzentrums und/oder des Dünndarms und/oder der Harnblase und/oder der Kniee ausgestaltet sind.

5. Schuhwerk nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Sohlenteils des linken Schuhwerks Erhebungen (33, 34) zur Massage der auf der Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen des Herzens und der Milz ausgestaltet sind.

6. Schuhwerk nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Sohlenteils des rechten Schuhwerks Erhebungen zur Massage der auf der Fußsohle vorhandenen Reflexionszonen der Leber und der Gallenblase ausgestaltet sind.

7. Schuhwerk nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens eine Teilanzahl der Erhebungen auf dem Schuhwerk, die zur Massage der entsprechenden Reflexionszonen der menschlichen Organe dienen, als entferntbarer Ansatz ausgestaltet ist.

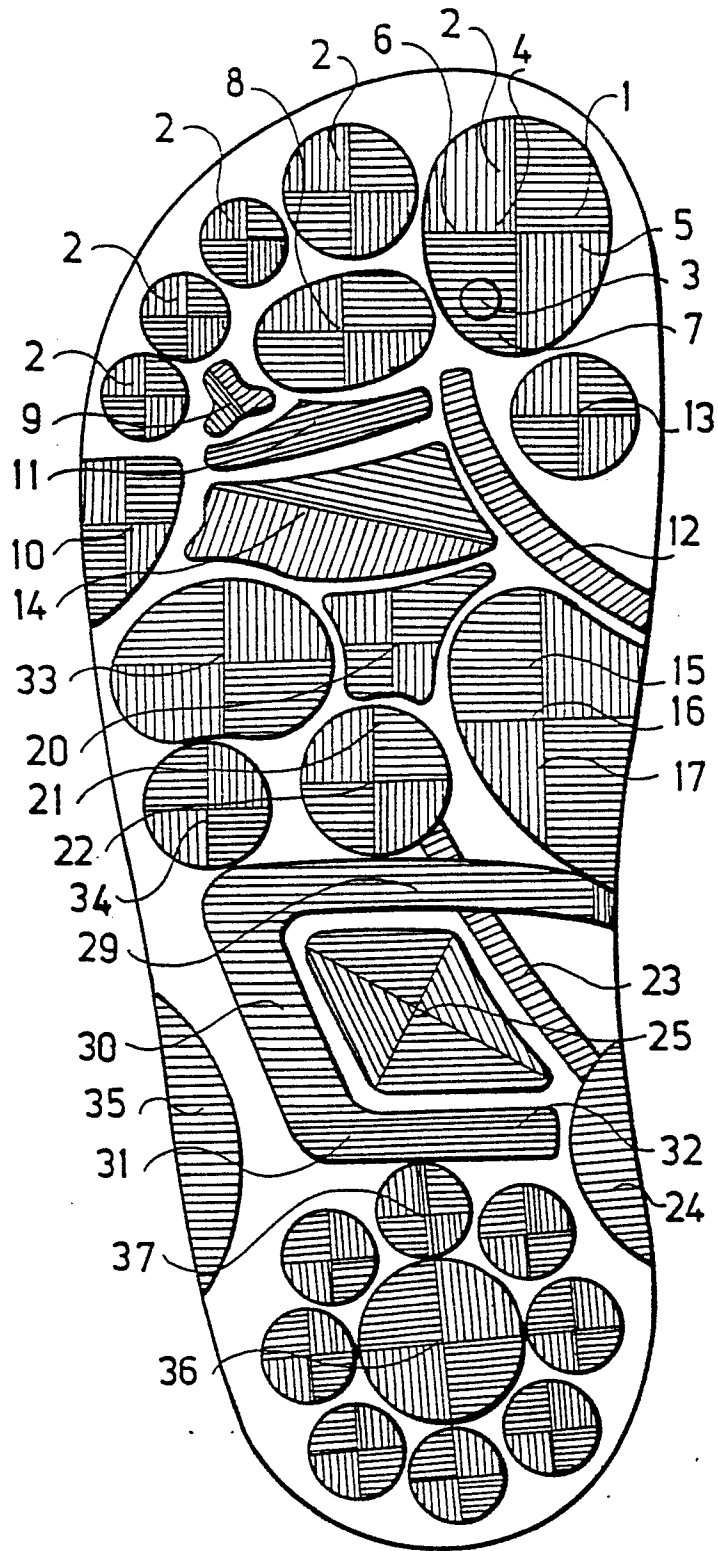


Fig.1

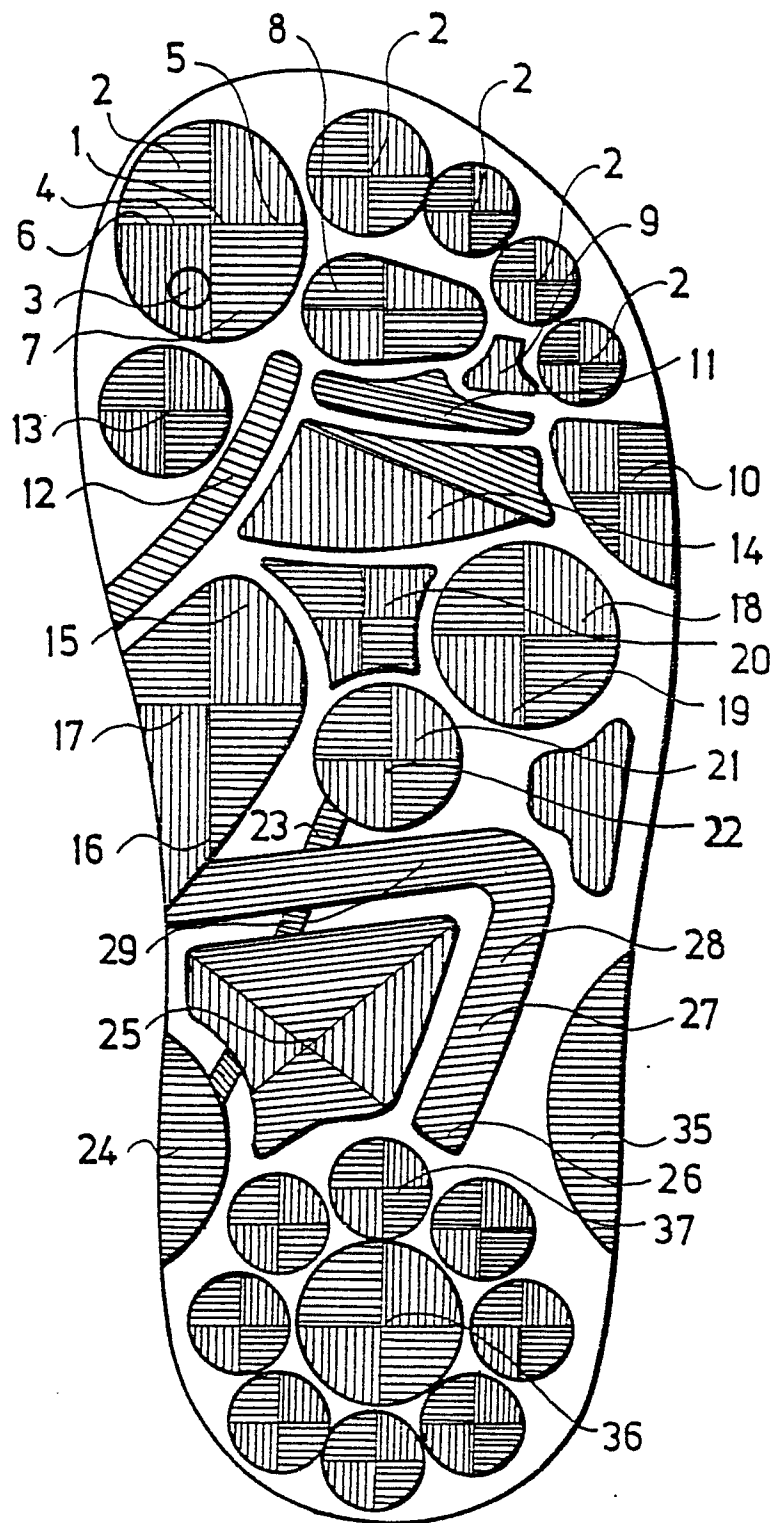


Fig.2